

Gescheiterte Klima-Prophezeiungen – die Liste ist fast endlos

geschrieben von Chris Frey | 13. Juli 2023

Cap Allon

Angst hindert uns am Denken. Die emotionale Panik, die mit der Angst einhergeht, schaltet den präfrontalen Kortex ab – den rational denkenden Teil unseres Gehirns. Eine Bevölkerung, die aufhört, selbst zu denken, ist eine Bevölkerung, die leicht zu führen, leicht zu manipulieren und leicht zu kontrollieren ist.

Unsere Führer – die unsichtbaren, hoch über den Marionetten in den gewählten Ämtern residierenden – wissen das.

Sie beherrschen uns durch Angst.

NOEL BROWN, 1989

Noel Brown, Direktor des New Yorker Büros des UN-Umweltprogramms (UNEP), sagte 1989, dass den Regierungen nur ein Zeitfenster von zehn Jahren zur Verfügung stehe, um den Treibhauseffekt in den Griff zu bekommen, bevor er sich der menschlichen Kontrolle entziehe.

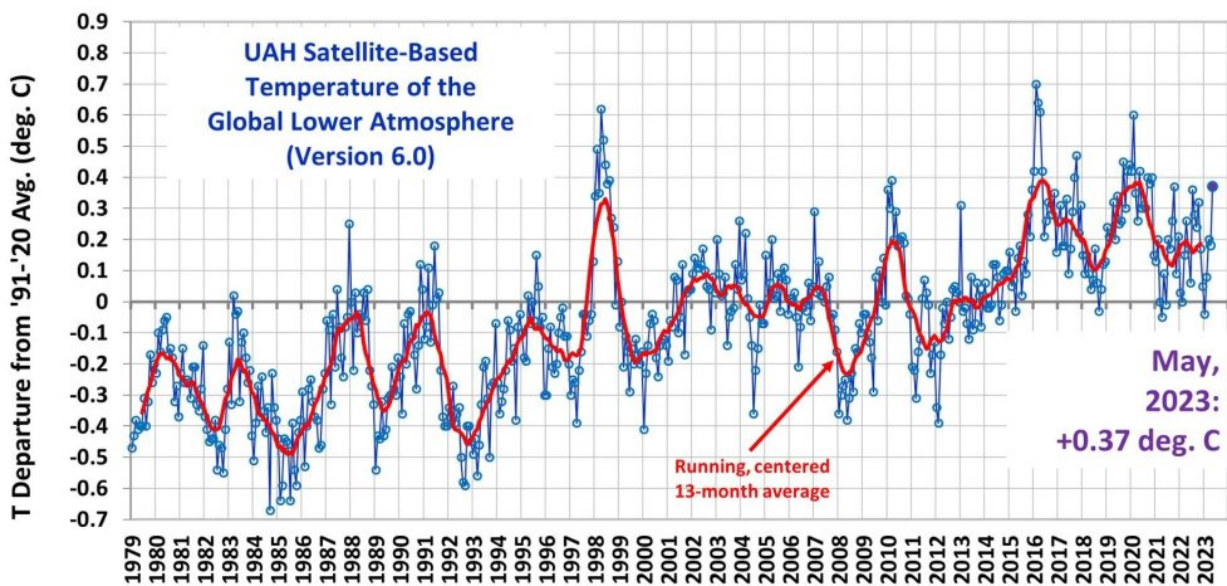
Er sagte, dass ganze Nationen durch den steigenden Meeresspiegel ausgelöscht werden könnten, wenn der globale Erwärmungstrend nicht bis zum Jahr 2000 umgekehrt wird. Er zitierte namhafte Wissenschaftler und warnte, dass Überschwemmungen an den Küsten und Ernteaufschläge zu einem Exodus von „Öko-Flüchtlingen“ führen würden, die ein politisches Chaos verursachen könnten.

Durch die Nutzung fossiler Brennstoffe und die Abholzung der Regenwälder seitens der Menschheit gelange überschüssiges Kohlendioxid in die Atmosphäre, sagte Brown. Die Atmosphäre hält mehr Wärme zurück, als sie abstrahlt, ähnlich wie ein Treibhaus. Die konservativste wissenschaftliche Schätzung geht davon aus, dass die Temperatur der Erde in den nächsten 30 Jahren um 1 bis 7 Grad Celsius ansteigen wird (eine absurd große Spanne), so Brown.

Brown schloss mit den Worten, dass selbst die konservativsten Wissenschaftler „bereits jetzt sagen, dass wir nichts tun können, um einen Temperaturanstieg von etwa 3 Grad Celsius aufzuhalten“, und er schloss mit einer Ansprache mit dem Hinweis, dass alle Länder die Nutzung fossiler Brennstoffe einschränken und ihre Kohlendioxidemissionen reduzieren müssen.

Nun, es ist jetzt 34 Jahre her, dass Brown diese Prophezeiungen gemacht

hat, und die von Satelliten gemessenen globalen Temperaturen reflektieren genau die Werte der späten 1980er Jahre. Statt des prophezeiten Anstiegs von 1 bis 7 °C in 30 Jahren hat sich die Erde in den 34 Jahren um 0,1 bis 0,3 °C erwärmt:



Das ist kaum katastrophal.

In der Tat kann dieser Grad der Erwärmung nur als etwas Gutes angesehen werden – für die biologische Vielfalt.

Es ist die Abkühlung, die uns Sorgen machen sollte, und es gibt eine Reihe von bedeutenden Sonnenphysikern, die davor warnen, dass „genau das als nächstes kommt“.

JAMES HANSEN, 2006

James Hansen von der NASA, der oft als „Vater der globalen Erwärmung“ bezeichnet wird, hat im Laufe der Jahrzehnte viele katastrophale Behauptungen zum Klima aufgestellt.

„Der Treibhauseffekt ist da“, verkündete er am 23. Juni 1988 bei seiner Aussage vor dem Kongress über die vom Menschen verursachte globale Erwärmung; eine Aussage, bei der Hansen vor dem Senatsausschuss für Energie und natürliche Ressourcen erklärte, es bestehe nur eine „ein-prozentige Chance“, dass er mit seiner Behauptung falsch liege, die steigenden Temperaturen auf der ganzen Welt seien auf die Anhäufung von vom Menschen verursachten Gasen in der Atmosphäre zurückzuführen.

In einem Interview in New York City im Jahr 1989 gefragt: „Wenn das, was Sie über den Treibhauseffekt sagen, wahr ist, wird dann in 20 Jahren irgendetwas da unten anders aussehen?“, antwortete Hansen: „Der West Side Highway wird unter Wasser stehen. Und die Fenster auf der anderen Straßenseite werden wegen der starken Winde mit Klebeband zugeklebt sein. Und die gleichen Vögel werden nicht mehr da sein. Die Bäume auf dem Mittelstreifen werden sich verändern.“

Anstatt zuzugeben, dass er die Katastrophe vielleicht ein wenig überschätzt hat, hat Hansen im Jahr 2006 sogar noch einen draufgesetzt. Wie es Alarmisten oft tun, verschob Hansen das Datum des Jüngsten Gerichts einfach um ein paar Jahre nach hinten in der Hoffnung, dass es niemandem auffallen würde. Im September 2006 sagte er, dass die Welt nun ein Zeitfenster von 10 Jahren habe, um entscheidende Maßnahmen gegen die globale Erwärmung zu ergreifen und eine Katastrophe abzuwenden.

Hansen appellierte an die Regierungen, ein alternatives Szenario zu verabschieden, um den Anstieg der Kohlendioxidemissionen einzudämmen und den Anstieg der globalen Temperaturen auf 1 Grad Celsius zu begrenzen: „Ich denke, wir haben ein sehr kurzes Zeitfenster, um den Klimawandel in den Griff zu bekommen ... nicht länger als ein Jahrzehnt, höchstens“, sagte er auf der Climate Change Research Conference (2006).

Wenn die Welt mit einem „Business-as-usual“-Szenario weitermacht, so Hansen, werden die Temperaturen um 2 bis 3 Grad Celsius steigen und „wir werden einen anderen Planeten produzieren“.

Auf diesem „anderen“ Planeten würden die Eisschilde schnell schmelzen und einen Anstieg des Meeresspiegels verursachen, der einen Großteil Manhattans unter Wasser setzen würde. Das Schmelzen des arktischen Meereises und der Rückgang der Eisbärenpopulation waren Hansens Argumente, um den Druck auf die Regierungen der Welt zu erhöhen: „Es ist noch nicht zu spät, die Arktis zu retten, aber wir müssen noch in diesem Jahrzehnt damit beginnen, die Kohlendioxidemissionen zu verringern“.

Zwei Jahre später, im Jahr 2008, war Hansen immer noch dabei und behauptete nun, dass die Arktis bis 2018 eisfrei sein würde. Innerhalb von nur „5 bis 10 Jahren wird die Arktis im Sommer frei von Meereis sein“, verkündete er am 24. Juni 2008.

By **SETH BORENSTEIN**

AP Science Writer

NASA scientist: 'We're toast'

"We see a tipping point occurring right before our eyes," Hansen told the AP before the luncheon. "The Arctic is the first tipping point and it's occurring exactly the way we said it would."

Hansen, echoing work by other scientists, said that in five to 10 years, the Arctic will be free of sea ice in the summer.

Longtime global warming skeptic Sen. James Inhofe, R-Okla., citing a recent poll, said in a statement, "Hansen, (former Vice President) Gore and the media have been trumpeting man-made climate doom since the 1980s. But Americans are not buying it."

But Rep. Ed Markey, D-Mass., committee chairman, said, "Dr. Hansen was right. Twenty years later, we recognize him as a climate prophet."

Es genügt zu sagen, dass sich die Äußerungen von Hansen als weiterer Unsinn erwiesen haben. 10 Jahre nach seiner Behauptung, dass die Arktis eisfrei sein wird, ist das Volumen des arktischen Meereises um 7 Prozent gestiegen, wobei die Schmelzrate so langsam wie nie zuvor ist.

Und auch heute, zu Beginn des Sommers 2023, geht es dem arktischen Meereis gut. Die Werte liegen über denen der letzten Jahre und sogar innerhalb des vom Dänischen Meteorologischen Institut berechneten Mittelwerts für den Zeitraum 2004-2013.

...

Irgendwie ist James Hansen trotz seiner Jahrzehnte langen epischen Fehlschläge immer noch glaubwürdig, er hat immer noch Einfluss und Mitspracherecht im Bereich der anthropogenen globalen Erwärmung und ist immer noch ein „Experte“ für Propagandazeitungen wie *The Guardian*.

Dass jemand, der sich so lange als falsch erwiesen hat, immer noch das Lob und die Anerkennung erhält, die James Hansen zuteil werden, ist ein Beweis für die Agenda, die hier im Spiel ist. Das politische Werkzeug AGW wird weiterlaufen, solange es gebraucht wird, und die immer größer werdende Schar der armen und schlecht informierten Menschen wird dem Rattenfänger weiter in die Hamelner Höhle folgen, wo ihre Selbstachtung und ihre Fähigkeit, kritisch zu denken, nie wieder auftauchen werden.

Hansen wurde nicht fallen gelassen, weil er sich immer noch an die Linie hält, er spricht immer noch das geschriebene Narrativ aus. Was haben diese Leute gegen ihn in der Hand? Oder ist er einfach zu stolz, um zuzugeben, dass er sich geirrt hat? Es ist immer noch Zeit, das Gesicht zu wahren, Hansen; aber mit 82 Jahren haben Sie wahrscheinlich nur noch ein Zeitfenster von 5 bis 10 Jahren, um entschlossen zu handeln.

WALDHAMS AND MASLOWSKI, 2007

Professor Peter Wadhams von der Universität Cambridge und Professor Wieslaw Maslowski von der Naval Postgraduate School in Monterey, Kalifornien, sind zwei weitere Wissenschaftler, die durch gescheiterte Vorhersagen über die Arktis in Verlegenheit gebracht worden sind.

Im Jahr 2007 behauptete Prof. Wadhams, ein selbsternannter führender Experte für den Verlust des arktischen Meereises (ein echtes Fachgebiet?), dass das sommerliche Meereis „bis 2013 vollständig verschwunden“ sein würde. Im Jahr 2013 war das Meereis jedoch um 25 % höher als zu dem Zeitpunkt, als Wadhams seine Behauptung aufstellte, und das ist eine nur allzu bekannte Geschichte.

Im Jahr 2012 verschob Wadhams dann – wohl wissend, dass er im Begriff war, sich zu irren – seine Vorhersage auf 2016. Dieses Datum wurde von Prof. Maslowski bestätigt, der 2013 einen Artikel in der *Annual Review of Earth and Planetary Sciences* veröffentlichte, in dem er vor einer eisfreien Arktis bis 2016 warnte – plus oder minus drei Jahre.

Aber auch hier gilt: Weit entfernt von der prophezeiten NULL erfolgte 2016 die schnellste Eiszunahme, die je aufgezeichnet wurde (in DMI-Büchern, die bis in die 1980er Jahre zurückreichen), mit einer Meereisausdehnung von 405.000 m² (1,05 Millionen km²) in nur drei Wochen.

Die dumme Realität hat Wadhams jedoch nicht davon abgehalten, mit seiner Panikmache Kasse zu machen. Sein Buch mit dem Titel „A Farewell To Ice“ (Abschied vom Eis), in dem er erneut die Behauptung aufstellte, dass die

Polarregion innerhalb weniger Jahre eisfrei sein würde, wurde 2016 unter dem vorhersehbar blinden kritischen Beifall von Propagandablättern der AGW-Partei wie *The Guardian* und anderen veröffentlicht.

Das Eis auf dem Gipfel des Kilimandscharo ist immer noch da

Zum Abschluss des heutigen Tages – und die Liste ist wirklich erschöpfend – haben wir den Kilimandscharo in Tansania, den vierthöchsten topographischen Gipfel der Erde.

Der Kilimandscharo steht schon lange im Mittelpunkt der Klimaforschung. In Al Gores Dokumentarfilm *An Inconvenient Truth* (Eine unbequeme Wahrheit) aus dem Jahr 2006 wurde der höchste Berg Afrikas genutzt, um die Auswirkungen der katastrophalen, vom Menschen verursachten globalen Erwärmung auf die Gletscher zu demonstrieren.

Der Film zeigte eine Reihe von Fotos des Berges, auf denen mit der Zeit immer weniger Eis/Schnee zu sehen war. „Innerhalb des nächsten Jahrzehnts wird es auf dem Kilimandscharo keinen Schnee mehr geben“, erklärte Gore, der dem Gipfel noch bis 2010 Zeit gab, bevor er „schmolz“.

Unnötig zu erwähnen, dass dies nicht eingetreten ist.

Bei einer Expedition auf den Berg im letzten Jahr wurde eher eine Zunahme festgestellt.

Gores Behauptung lässt sich bis ins Jahr 2002 zurückverfolgen, in eine Zeit, als die globale Erwärmung einfach „höhere Wintertemperaturen und abnehmende schwere Schneestürme“ bedeutete – und nicht das unsinnige „DoubleThinking“-Durcheinander, zu dem sie heute geworden ist, um aufrechterhalten zu werden.

Damals gaben die Forscher dem Schnee auf dem Kilimandscharo etwas mehr Zeit als Gore (obwohl er dieselbe Studie zitierte) und erklärten, dass „wenn die derzeitigen klimatologischen Bedingungen anhalten, die verbleibenden Eisfelder wahrscheinlich zwischen 2015 und 2020 verschwinden werden.“

Aber selbst diese konservativeren Weltuntergangsdaten sind inzwischen vorbei und die Gletscher des Kilimandscharo sind, wie oben gezeigt, noch da. Und was noch besser ist: Den Eisfeldern geht es hervorragend, denn in den letzten Jahren (insbesondere 2018) traten auf den Gipfeln Rekordschneefällen auf.

Das bedeutet, dass 1) die klimatischen Bedingungen nicht wie erwartet anhielten oder 2) die Wissenschaftler sich schlichtweg geirrt haben.

Beide Szenarien sind tödlich für die CAGW-Hypothese.

Douglas Hardy, ein Mitverfasser der von Gore zitierten Studie aus dem

Jahr 2002, sagte kürzlich, dass sich die ursprüngliche Forschung auf bestehende Schätzungen der Größe der Eisfelder aus den Jahren 1912, 1953, 1976 und 1989 sowie auf Luftaufnahmen stützte, die während ihrer Reise zum Kilimandscharo im Februar 2000 gemacht wurden.

Fairerweise hat Hardy zugegeben, dass die Vorhersage mit einem wichtigen Vorbehalt gemacht wurde: „wenn die klimatischen Bedingungen der letzten 88 Jahre anhalten“. Diese klimatischen Bedingungen haben eindeutig NICHT angehalten, räumte Hardy ein, was bedeutet, dass die Gletscher nicht annähernd so schnell geschrumpft sind wie vorhergesagt, und jetzt sogar Anzeichen für eine Umkehrung des Schwundtrends zeigen.

Trotz dieses Vorbehalts werden düstere Prophezeiungen wie die von Hardy routinemäßig benutzt, um eine Armut verursachende Politik durchzusetzen, insbesondere im Energiebereich. Steigende Stromrechnungen treffen auch die schmalsten Geldbeutel, weil der inzwischen aus der Mode gekommene Sektor der fossilen Brennstoffe durch völlig unzureichende erneuerbare Energien verdrängt wird.

Wissenschaftler wie Hardy wurden – wissentlich oder unwissentlich – mit der Aufgabe betraut, ein Narrativ voranzutreiben.

Die „Klimakrise“ ist eine Schlüsselkomponente des „Great Reset“ – des größten Reichtums-/Machttransfers in der Geschichte der Menschheit.

Lassen wir diesen Wermutstropfen beiseite und kehren wir zur Wissenschaft zurück: Niemand bezweifelt, dass es zu Eisverlusten kommen kann und kommt und dass die globalen Eisfelder im Allgemeinen seit den 1980er Jahren abgenommen haben. Es ist die Ursache, die zur Debatte steht, und es ist die Aneinanderreihung von fehlerhaften Projektionen und das unaufhörliche Hausieren mit düsteren Kipp-Punkt-Terminen die Skeptiker an den Motiven zweifeln lassen.

Die Studie von Hardy aus dem Jahr 2002 – und damit auch der Wahrsager Al Gore – ignoriert außerdem, dass der Schnee auf dem Kilimandscharo von der Höhe und nicht von der Temperatur abhängt. In den höheren Lagen des Berges liegen die Temperaturen das ganze Jahr über IMMER unter dem Gefrierpunkt (die Höchsttemperaturen im Sommer liegen bei $-5,5\text{ °C}$, die Höchsttemperaturen im Winter bei -6 °C), was bedeutet, dass die Schwankungen der Gletscher nicht auf die „globale Erwärmung“ zurückzuführen sind.

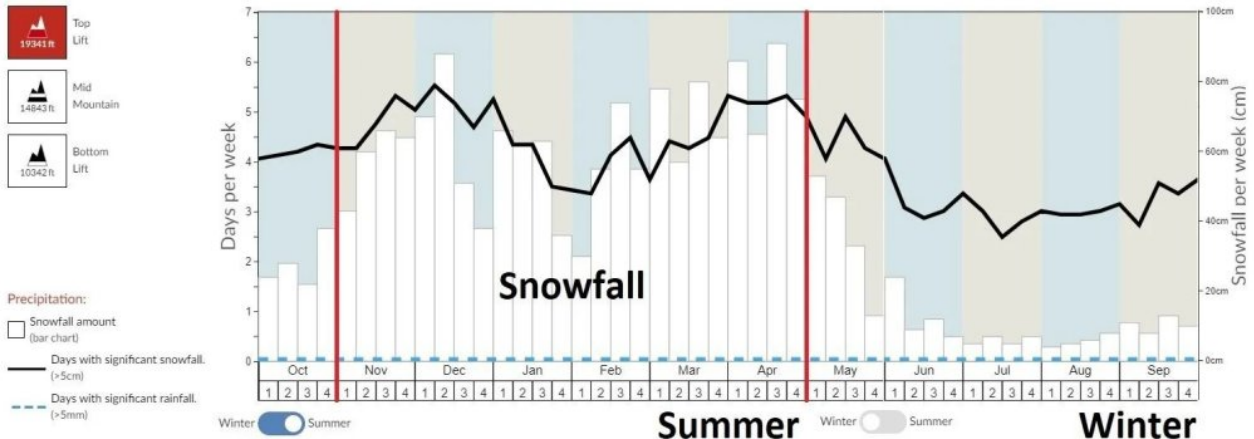
Vielmehr sind die Eisfelder ein Produkt der Feuchtigkeit und der Niederschlagsmuster. Diese Tatsache wird durch die nachstehende Grafik untermauert, aus der hervorgeht, dass der meiste Schnee in den Bergen in den Sommermonaten fällt (in Tansania von November bis April):

Mount Kilimanjaro Snowfall

Average precipitation (snow/rain) in Mount Kilimanjaro (2007 - 2018)

-> Start typing resort name

Compare resorts



Die offizielle Hypothese ist gescheitert.

Die globale Erwärmung bedeutet nicht mehr „steigende globale Temperaturen, die zu abnehmenden starken Schneefällen führen“, wie ursprünglich vom IPCC behauptet. Die Realität hat diese Vorhersage zum Scheitern verurteilt. Doch anstatt die Hypothese zu verwerfen und eine neue aufzustellen (so sollte Wissenschaft funktionieren), wurden die gleichen schrecklichen Folgen des Klimawandels beibehalten, aber die Prognosen wurden auf den Kopf gestellt: Die globale Erwärmung kann jetzt auch rekordverdächtige Schneefälle, Eiszunahmen und niedrige Temperaturen bedeuten.

„Klimawandel“ ist die neue Bezeichnung, und solange sich das Klima „ändert“, wird die Hypothese richtig sein und aufrechterhalten. Die Eliten haben sich eine unveränderliche Position erarbeitet – das Klima wird sich natürlich immer ändern – und die pflichtbewussten Propagandisten unter uns schlucken das alles ohne zu hinterfragen und gehen auf die Straße, um die Zerstörung des hart erarbeiteten Wohlstands ihrer Vorfahren (durch den Zugang zu billiger und zuverlässiger Energie) zu fordern.

Im Laufe der Zeit werden sich die Gletscher zurückziehen und wieder vorrücken, die Temperaturen werden steigen und wieder sinken – und die beteiligten Kräfte bleiben unergründlich komplex, unendlich viel komplexer als die AGW-Partei glauben machen will.

Das Klima unseres Planeten verhält sich zyklisch und nicht linear, und die nächste Station auf dem Rad der Veränderung wird wohl die globale Abkühlung sein. Daran führt kein Weg vorbei. Die Vergangenheit dient uns als Kristallkugel, und wir ignorieren sie auf eigene Gefahr.

Die Abschaffung billiger und zuverlässiger Energie, während wir in die nächste zyklische Phase der globalen Abkühlung eintreten, ist Selbstmord.

Absichtlich? – fragt sich der Zyniker in mir.

Widerstehen Sie der erzeugten Angst!

Leben Sie frei!

Link: [Climate Fails, The List Is Exhaustive – Electroverse](#)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE